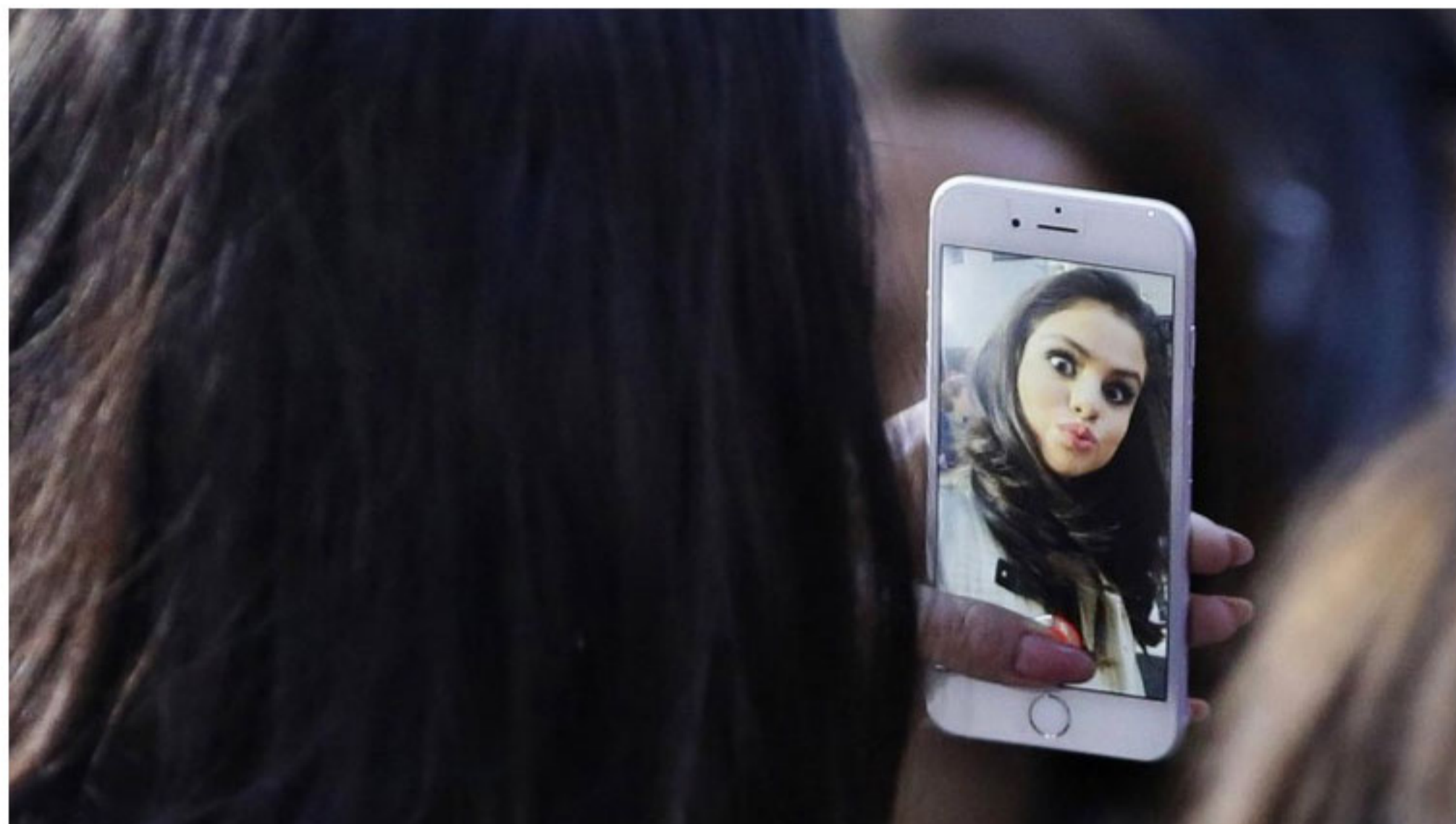


## Bilder im digitalen Zeitalter



# Instagram als moderner Altar

Aus den Heiligenbildchen von damals sind die Selfies von heute geworden: Diese provokante Parallele zieht Fotokünstler Chris Drange in seinem Buch „Relics“. Früher habe man sich Heilung versprochen, heute gehe es um ein Geltungsproblem, sagte Drange im Dlf.

*Chris Drange im Gespräch mit Juliane Reil*



US-Schauspielerinnen und Sängerin Selena Gomez macht ein Selfie (imago stock&people/UPI Photo)

-  E-Mail
-  Teilen
-  Tweet
-  Pocket
-  Drucken
-  Podcast

Mit ihren Bildern ist die Plattform Instagram das Medium der perfekten Selbstinszenierung im Netz. Mehr als 700 Millionen Nutzer laden dort Selfies hoch, darunter auch Stars wie etwa Miley Cyrus oder Selena Gomez. Mit Millionen von Likes und Kommentaren unter ihren Bildern werden sie von ihren Followern wie Ikonen angebetet.

Der Hamburger Künstler **Chris Drange** stellt in seinem Buch „Relics“ – zu Deutsch: Reliquien – die Selfies von Social-Media-Stars ausgewählten Bildern und Kommentaren ihrer Follower gegenüber. Damit will er die neue digitale Form der Reliquienverehrung dokumentieren, wie Drange das Phänomen nennt. Im Corsogespräch erklärt der Fotokünstler, wie heutzutage Bedeutung und Wert ins digitale Bild kommen.

*Das Gespräch können Sie nach der Sendung mindestens sechs Monate lang als Audio-on-demand abrufen.*

**Chris Drange: „Relics“**

Hatje Cantz, Berlin 2017. 112 Seiten, 15 Euro.

### MEHR ZUM THEMA

[Instagram-Trend](#) Rücken wie in der Romantik

[Selfie von hinten](#) „Schau mal, wie schön mein Po ist“

[Selfies als Museumsstücke](#) Die Botschaft hinter den Selbstporträts

[Geschichte des Selbstporträts](#) Selfies bringen die Welt zum Lächeln

[Hauptsache Ich](#) Von Selfies und anderen Selbstbildnissen